

Südostasien-Colloquium, München, 25.-28. Mai 1986

Auf Einladung von Professor Dr. Tileman Grimm, Tübingen zur Zeit am Historischen Kolleg, München, fand in der Bayrischen Akademie der Wissenschaften vom 25.-28. Mai 1986 ein Colloquium zum Thema "Grenzproblem und Kulturaustausch in Südostasien" statt. Dabei wurden Vorträge zu Themen der Sozial- und Geistesgeschichte gehalten, sowie derzeitige Forschungsansätze und mögliche neue Forschungsschwerpunkte der deutschen Südostasienwissenschaft diskutiert. Den Abschluß der Tagung bildete eine Diskussionsrunde zu aktuellen politischen Fragen in Südostasien. An den Gesprächen der deutschen Südostasienwissenschaftler nahm erstmals auch ein Vertreter der Akademie der Wissenschaften der DDR teil, Frau Professor Dr. Annemarie Esche, Spezialistin für birmanische Literatur an der Humboldt-Universität, Berlin (Ost).

Die weiteren Teilnehmer des Südostasien-Colloquiums waren: Dr. H.-O. Feistel (Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Berlin), Prof. Dr. W. Marschall (Bern, Seminar für Ethnologie), Prof. Dr. H.-D. Evers (Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie, Universität Bielefeld), Prof. Dr. Heinz Bechert (Seminar für Indologie und Buddhismuskunde, Universität Göttingen), Peter Schier, M.A. und Günter Siemers, M.A., (beide Institut für Asienkunde, Hamburg), Prof. Dr. Hermann Kulke, Prof. Dr. Dietmar Rothermund, Prof. Dr. Manuel Sarkisyanz, U Tin Htway, M.A. (alle Südasien Institut der Universität Heidelberg), Prof. Dr. Heiner Dürr (Lehrstuhl für Geographie, Technische Universität München), Prof. Dr. M. Laubscher (Institut für Völkerkunde und Afrikanistik, Ludwig-Maximilians-Universität München), Prof. Dr. B. Dahm, Dr. Werner Kraus, Dr. Michael Strupp (alle Lehrstuhl für Südostasienkunde, Universität Passau).

Der Veranstalter, Professor Dr. Tilemann Grimm, beabsichtigt, die Beiträge des Colloquiums und wesentliche Aspekte der Diskussion in absehbarer Zeit zu veröffentlichen.

Dr. Bernhard Dahm, Passau

7. Tübinger Gespräch zu Entwicklungsfragen; Tübingen, 30./31. Mai 1986

Das diesjährige Tübinger Gespräch behandelte Probleme des Umwelterhalts und der Umweltzerstörung in Lateinamerika, Afrika und Asien. Die Art, in der der Mensch seine Umwelt gestaltet, wurde als Teil seiner Kultur betrachtet.

Als Bewohner einer Erde können wir es uns, nach Ausführungen des Tagungsleiters, Prof. Dr. J. H. Hohnholz, vom Institut